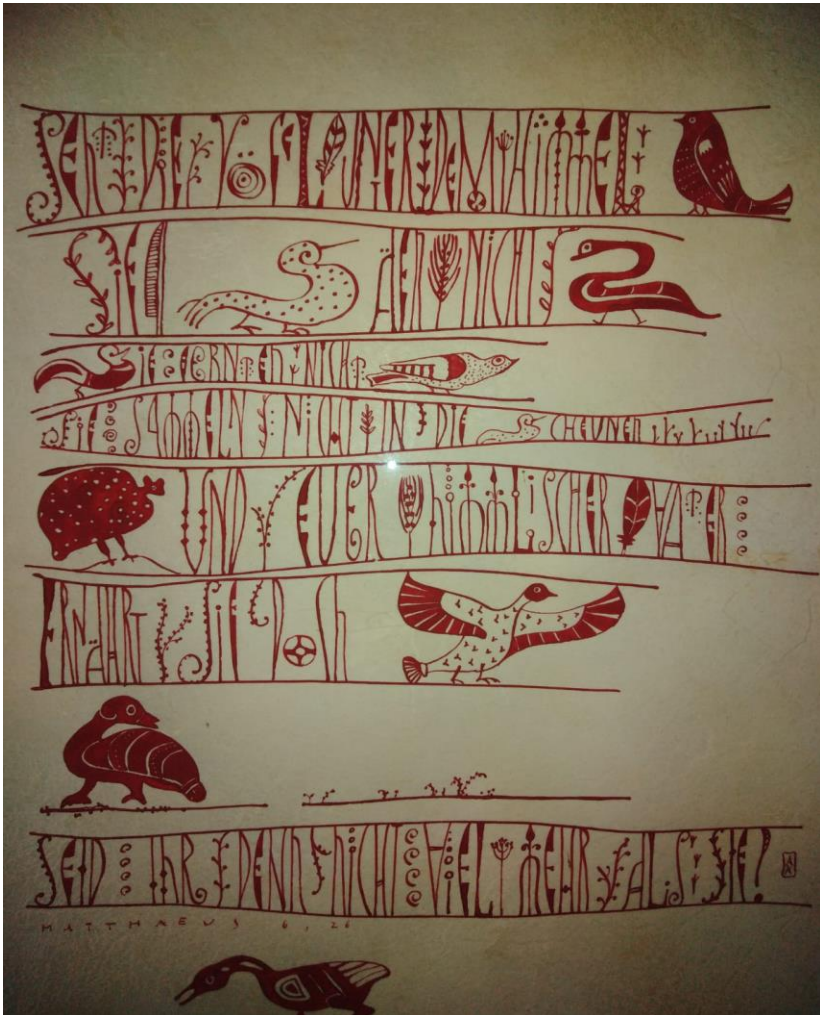


September | Oktober | November | Dezember 2022
Januar 2023

GEMEINDEBRIEF

Pfarrbereich Seehausen-Werben



Andacht zur Jahreslosung

Mitten im Jahr möchte ich noch einmal innehalten und auf die Jahreslosung schauen – haben wir sie in Gedanken parat? Ich gestehe, ich musste auch kurz nachdenken, aber dann half mir das Bild der offenen Kirchentür: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Auch wenn „nicht abweisen“ erst einmal negativ formuliert ist, steht dahinter doch eine ungeheure Einladung – und das aus dem Munde Jesu. Positiv formuliert, klingt das dann wie: Ich lade euch ein, bei mir seid ihr herzlich willkommen und ich nehme euch auf, egal, wer ihr seid. Denn genau das macht doch das Wesen Jesu aus – bedingungslose Liebe. Jeder darf kommen, unabhängig davon, was er macht oder denkt oder glaubt.

Dass Jesus solche Worte sagt und dass er sie auch selbst ausstrahlt, hat sich damals schnell rumgesprochen und die Leute sind gekommen – haben ihm quasi die Tür eingerannt. Viele wollten diesen besonderen Menschen sehen, der Kranke heilt und Worte sagt, die Menschen im Innersten berühren und verändern.

Ja, so ist Gott und Jesus. Seine Einladung und Liebe gilt allen und das soll Schule machen – auch unter uns. Wer regelmäßig oder auch nur gelegentlich zu Jesus kommt, sei es im Gebet oder im Gottesdienst oder im Lesen der Bibel oder ... wer sich so vorbehaltlos angenommen wissen darf, der kann doch gar nicht anders, als sich seinen Mitmenschen gegenüber auch so zu verhalten. Die Jahreslosung ermutigt uns dazu, einander anzusehen und anzunehmen – völlig unabhängig von Eigenheiten und Macken.

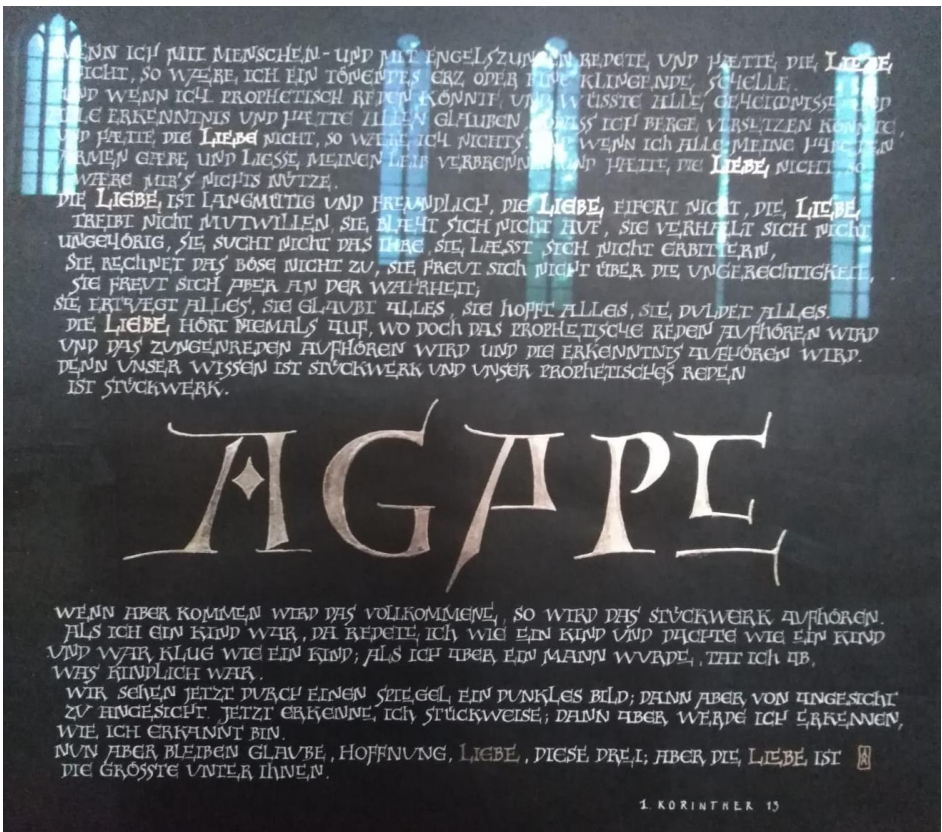
Jesus hat sich immer wieder bewusst Zeit genommen für den Einzelnen und ihm dann volle Aufmerksamkeit geschenkt!

Ja, auch mir gilt diese Einladung: ich darf mit allem zu Jesus kommen. Auch wenn mir etwas nicht gelungen ist, wird er mich nicht abweisen. Das zu wissen, ist die beste Voraussetzung aus Fehlern zu lernen und dann gestärkt wieder an die Arbeit zu gehen.

Ich habe da noch gut zu lernen und bin froh, dass mir die Jahreslosung als Lehrvers mal wieder vor Augen steht.

Seien Sie und Ihr herzlich begrüßt und eingeladen zu den Terminen, die im Heft zu finden sind.

Pastorin Almut Riemann



„Von einander lernen, miteinander umzugehen“

...unter diesem Motto trafen wir uns im Juli zum Gemeindefest. Da wir froh und dankbar sind über die abgeschlossenen Arbeiten zur Barrierefreiheit nach jahrelangem Ringen und Beantragen, wollten wir dies feiern - und das taten wir am 10. Juli.

„Jeder soll kommen können und nicht daran gehindert werden“ – mit Blick auf das Bauliche sind wir da schon ein ganzes Stück vorangekommen, denn der barrierefreie Zugang zur Kirche und auch zum Gemeindehaus sind fertig gestellt. Dank der guten Arbeit der Firmen und der guten fachlichen Vorbereitung und Begleitung – ein großes DANKE-SCHÖN dafür! Auch da war das Miteinander ganz wichtig.

Um für das Thema „Inklusion“ sensibel zu werden oder zu bleiben, erhielten wir von Frau Dr. Brettschneider mit Team Verstärkung. Im Vortrag und im praktischen und spielerischen Ausprobieren ging es dann nach dem Gottesdienst weiter. Da gab es einen Parcours mit Kegeln, der im Rollstuhl bewältigt werden musste. Die Erfahrung mit einer Dunkelbrille und Blindenstock den Eingang zur Kirche zu nehmen, war auch für mich neu. Mit Handschuhen und Gewichten an Armen und Beinen, konnte man nachvollziehen, wie man sich im Alter eingeschränkt bewegt.

Die Konfirmanden hatten einen Weg durch die Kirche aufgebaut, bei dem Kommunikation geübt werden musste. Ein „Blinder“ schob den Rollstuhl besetzt mit einem „Lahmen“, der Kommandos zum Navigieren gab. Auf dem Weg gab es Stationen mit einem „Geräusche- Memory“ und Fühlsäckchen.

Dank dieser Vielfalt kam man dem Thema „von einander lernen, miteinander umzugehen“ spielerisch gut nahe.

Dankeschön allen, die mitgeholfen haben, dass dies ein besonderes Fest wurde! Natürlich gab es auch Kaffee und Kuchen - und der Posauenorchor erfreute uns im und nach dem Gottesdienst!



Große Dankbarkeit...

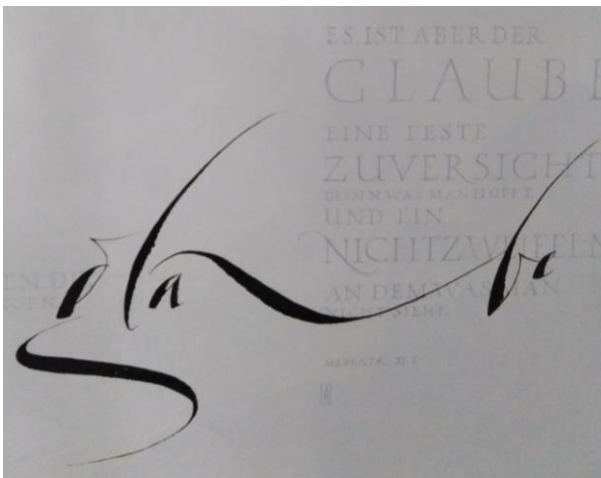
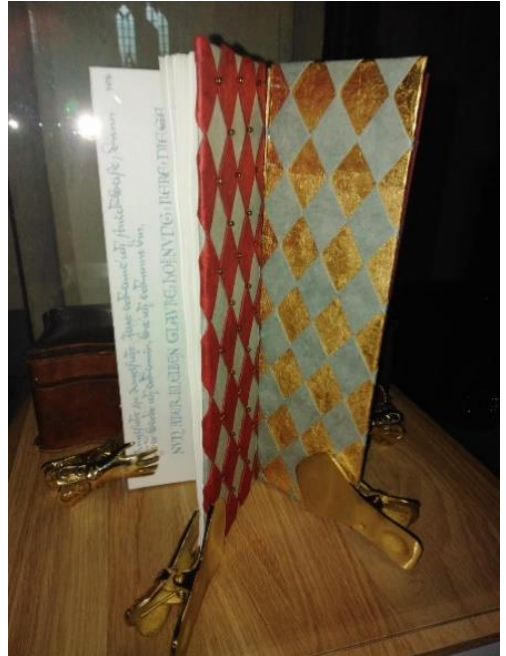
In diesem Sommer besuche ich unsere St. Petri Kirche besonders gern. Nicht nur weil sie angenehm temperiert ist, sondern vor allem weil es darin so viel Schönes zu bestaunen gibt. Seit Juni freue ich mich über die Vielzahl und Verschiedenheit der ausgestellten Bibeln gesammelt in unseren Gemeinden - Welch eine Leistung! Ganz herzlichen Dank allen, die diese Arbeit auf sich genommen haben, die Bibeln zusammen zu tragen, zu katalogisieren und z.T. auch abzufotografieren, sodass man in ihnen blättern kann, obwohl diese in Vitrinen ausgestellt sind. Nehmen Sie doch mal die dicken Ordner in die Hand und lassen sich überraschen, was Sie dabei alles entdecken können!

Manch fachkundige Führung hat in diesen Monaten schon stattgefunden und die Besucher staunen immer wieder über diese Ausstellung! DAN-KESCHÖN kann ich nur immer wieder sagen!

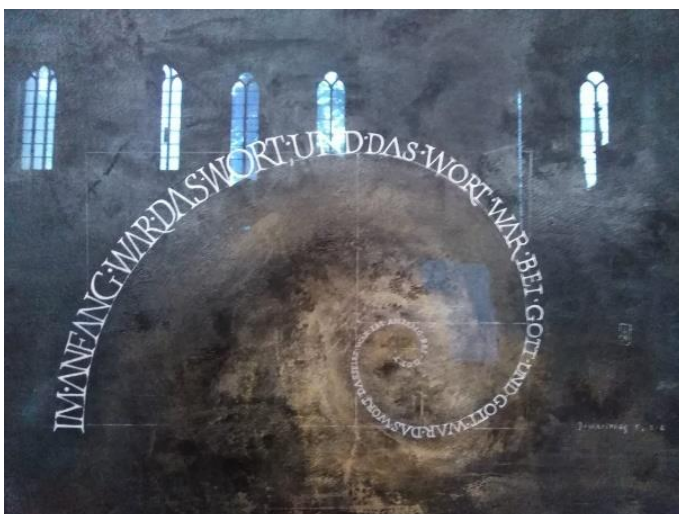
Wir gut, das Jubiläum zu 500 Jahren Bibelübersetzung so zu begehen.



Unter der Empore am Schreibtisch hat man Gelegenheit die Bibel selbst mit abzuschreiben. In ein großes, mittelalterlich gebundenes Buch sind wir eingeladen, fortlaufend Bibelverse abzuschreiben. Haben Sie es schon entdeckt oder sogar gemacht?

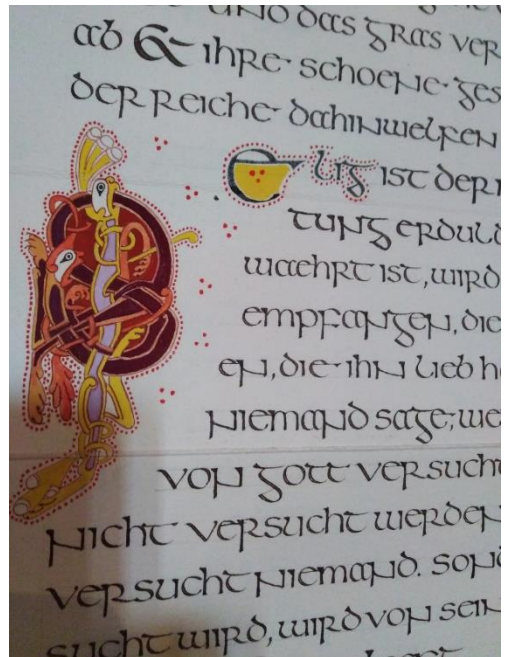


Die Idee dazu hatte Antje Müller, eine Lehrerin aus Bremen, der wir die Kalligrafie – Ausstellung zu verdanken haben. Diese ist seit Mitte Juli in der Kirche zu sehen. Seit 2016 schreibt Antje Müller täglich 5 Verse der Bibel ab. So hat sie bis 2021 das Neue Testament abgeschrieben, welches in dieser Ausstellung zu sehen ist. Jedes Buch des Neuen Testaments wurde in einer anderen historischen Schriftart geschrieben und wird einzeln als Buch gebunden oder als Leporello ausgestellt.



Ergänzt wird diese Abschrift durch 12 Bilder mit ausgewählten Bibelversen.

Wer bisher die Möglichkeit noch nicht genutzt hat, sich dies selbst anzuschauen, bekommt durch die folgenden Bilder einen Einblick, der hoffentlich Lust darauf macht, sich dies selbst anzuschauen – bis Ende September besteht die Gelegenheit dazu!!!



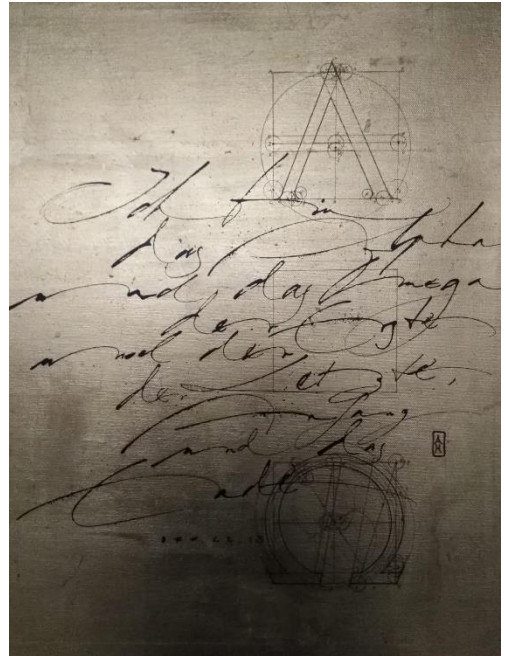
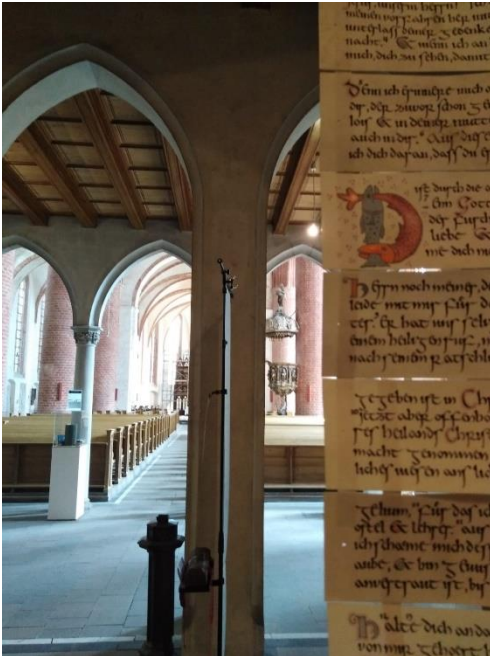
Dies alles ist auch nur möglich, weil es täglich Menschen gibt, die bereit sind die Kirche offen zu halten. Auch Euch und Ihnen allen gebührt ein herzliches DANKESCHÖN.

Wenn Sie sehen wollen, wer diese Menschen sind, die die Kirche offenhalten, kommen Sie vorbei – Montag bis Samstag 11-16 Uhr ist die Kirche offen.

Vielleicht hat ja auch jemand Lust und Zeit dabei mitzuhelfen?! Wir treffen uns jeden Monat am Monatsende, um den nächsten Monat zu planen und im Gespräch zu bleiben – kommen Sie gerne dazu!

Oder sehen Sie einfach mal in die Kirche – denn dort gibt es zurzeit noch mehr zu entdecken ...

Am Altar arbeiten seit einiger Zeit Restauratoren ...



Zur Restaurierung des Altarretabels aus der St. Petrikirche in Seehausen

Für die Ewigkeit geschaffen, wurde vor fast genau 500 Jahren, vermutlich in einer Lüneburger Werkstatt, ein Altaraufsatz, der so wenige Jahre vor der Reformation noch einmal die ganze Meisterschaft an bildhauerischer und fasstechnischer Gestaltungsfähigkeit aufbot.

Mit der Reformation und seinen neuen Vorstellungen des Gottesdienstes und seiner sakralen Räume waren in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts solche gewaltigen Bildwerke nicht mehr gewünscht und hergestellt. Der Altaraufsatz in der St. Petrikirche gehört damit zu den späten vielleicht sogar letzten großartigen Zeugnissen mittelalterlicher Sakralkunst.

Auch wenn der Wunsch nach Ewigkeit jedem dieser sakralen Kunstwerke innewohnt, kann das Versprechen selten ganz eingelöst werden. Schäden an der Holz- und Farbsubstanz, neue Vorstellungen über ein „modernes“ Aussehen eines Altarwerkes haben zu Veränderungen geführt, die es heute schwer machen sich das ursprüngliche Aussehen des Retabels vorzustellen. Sicherlich handelte es sich bei dem Altaraufsatz um einen Flügelaltar, mit Reliefs in den Flügeln und bemalten Alltagsseiten. Zudem wird sich über dem Mittelschrein ein hohes Gesprenge, wie durchbrochenes Ast- oder Maßwerk befunden haben. Vielleicht war die Holzsubstanz so stark geschädigt, daß im 18. Jahrhundert ein erster großer Eingriff erfolgte. Die spätgotische Struktur wurde aufgegeben und die Reliefs in einem barocken Aufbau vereint. Wie dieser ausgesehen hat, können wir uns wegen fehlender Zeugnisse nicht vorstellen. Erhalten hat sich lediglich ein Abendmahlsgemälde, das eine Vorstellung von der Breite der Predella gibt.

Im 19. Jahrhundert wurden im Zuge der neugotischen Umgestaltung der Kirche mit dem Einbau der Orgelempore und der Orgel auch die verbliebenen Reliefs mit der Darstellung der Passion Christi in einem neugotischen Aufbau vereint. Anstelle des barocken Abendmahls wurde in die Predella ein Leinwandbild mit der Darstellung des Letzten Abendmahls nach dem Wandbild von Leonardo da Vinci aus dem Refektorium des Klosters Santa Maria Delle Grazie in Mailand eingefügt.

Der neugotische Aufbau wurde 1868 in einer Berliner Werkstatt geschaffen. Die hinterlassene Inschrift „R. S. Renovirt 1868“ ließ sich noch keinem Meister zuordnen. Mit den großen baulichen Veränderungen am Altaraufsatz wurden auch die Reliefs mehrfach überarbeitet, sei es wegen vorhandener Schäden an der Fassung oder wegen nicht genügendem Goldglanz oder weil die spätgotische Farbfassung nicht mehr den jeweils modernen Ansprüchen genügte. Auch diesen Maßnahmen war keine Ewigkeit beschieden. Die Vergoldungen wurden matt und verschmutzten, die Bronzierungen vergrüneten, die Farbschichten lösten sich vom Untergrund.

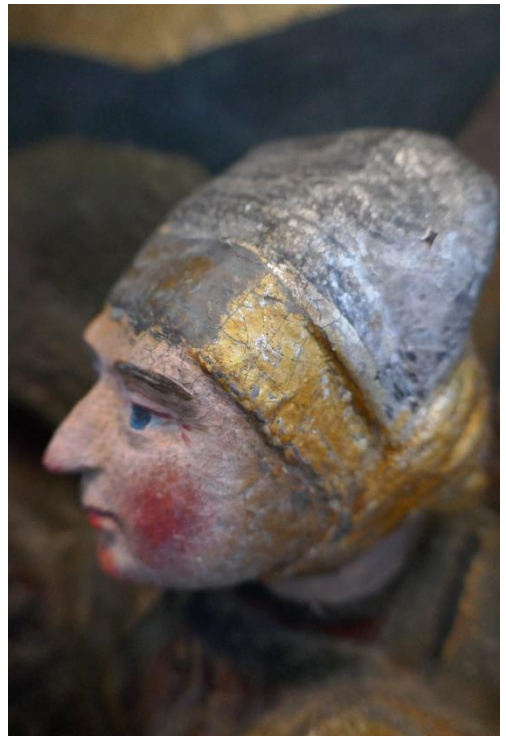
Es lassen sich verschiedenen Phasen der Überarbeitung erkennen. Zumeist sind es Übermalungen, grobe Retuschen, partielle Neuvergoldungen und aufgestrichene Bronzen, die die Erscheinung verbessern sollten. Die Vergrünung dieser Bronzen, die Verschmutzung der Farbfassung, die Farbveränderungen alter Retuschen, die Lockerung der Farbschichten und die dadurch bereits eingetretenen Farbverluste machten eine umfangreiche Restaurierung notwendig.

Im Zuge der jetzigen Restaurierung wird die letzte Farbfassung, also die der neugotischen Überarbeitung, erhalten bleiben. Es werden die Farbschichten wieder gefestigt, die vergrüneten und oxidierten Bronzen entfernt, wie auch die nachgedunkelten Retuschen. Die Fehlstellen in der Farbfassung werden gekittet und retuschiert und in einigen Bereichen

neu vergoldet, so dass nach dieser Restaurierung die besten Bedingungen gegeben sind, dass der Altaraufsatz in seiner jetzigen Form und bei guter Pflege noch viele Jahrhunderte, eine kleine Ewigkeit, bestehen bleiben wird.



Grablegung
Farbschichtlockerungen und
Verschmutzung



Grablegung
Während der Abnahme der
Bronze



Grablegung
Zustand vor der Restaurierung



Grablegung
Zustand nach der Farbschicht-
festigung



Grablegung
Zustand nach der Restaurierung

GOTTESDIENSTE

PFARRBEREICH SEEHAUSEN-WERBEN

September-Oktober-November-Dezember 2022

Januar 2023

September			
So 11.09. 13. So n. Trinitatis	9:00	Gottesdienst	Werben Johanniskirche
Ehe- und Lebensberatung	10:30	Gottesdienst	Seehausen St. Petri Kirche
So 18.09. 14. So n. Trinitatis Kirchenkreis	10:30	Gottesdienst mit Chor	Seehausen St. Petri Kirche
Sa 24.09.	17:00	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl und anschließendem Beisammensein	Falkenberg
So 25.09. 15. So n. Trinitatis	9:00	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl	Neukirchen
Hospiz Stendal	10:30	Familien-GD zum Ernte-Dank	Seehausen St. Petri Kirche
	10:30	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl	Schönberg
	14:00	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl und anschließendem Kaffeetrinken	Lichterfelde

Oktober			
Sa 01.10.	16:00	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl	Behrend
	17:00	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl	Losse
So 02.10. 16. So n. Trinitatis	9:00	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl	Drüsedau
Brot für die Welt	10:30	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl	Seehausen St. Petri Kirche
	14:00	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl	Räbel
So 09.10. 17. So n. Trinitatis	9:00	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl	Wendenmark
Multiplikatoren für die missionarische Arbeit mit Bläsern	10:30	Gottesdienst	Seehausen St. Petri Kirche
	14:00	Gottesdienst zum Ernte-Dank mit Abendmahl und anschließendem Kaffeetrinken	Werben Johanniskirche
So 16.10. 18. So n. Trinitatis Hospiz Stendal	10:30	Gottesdienst mit Chor	Seehausen St. Petri Kirche
So 23.10. 19. So n. Trinitatis	9:00	Gottesdienst	Werben Johanniskirche
Seniorenarbeit	10:30	Gottesdienst	Seehausen St. Petri Kirche
	15:00	Orgelkonzert	Wendemark
So 30.10. 20. So n. Trinitatis	10:30	Gottesdienst	Seehausen St. Petri Kirche
Arbeit mit Schulklassen und Lehrkräften / Initiativen zur Verbreitung und Erschließung der Bibel			
Mo 31.10. Reformationstag Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes	17:00	Regionaler GD zum Reformationstag	Arendsee Johanniskirche

November			
So 06.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Evangelische Männerarbeit der EKM	10:30	Gottesdienst	Seehausen St. Petri Kirche
Mi 09.11.	19:30	Pogromgedenken	Seehausen
Fr 11.11.	17:00	Martinstag	Seehausen St. Petri Kirche
So 13.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:30	Gottesdienst zum Volkstrauertag anschließend Andacht in der Marienkapelle	Seehausen St. Petri Kirche
Familien gehören zusammen! Unterstützung des Familiennachzugs von Flüchtlingen			
	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Schönberg
Mi 16.11. Buß- und Betttag Kirchenkreis	19:30	Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag	Seehausen St. Petri Kirche
Sa 19.11.	16:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Behrend
So 20.11.	9:00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag	Werben Johanniskirche
Letzter Sonntag des Kirchenjahres	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag	Seehausen St. Petri Kirche
Hospiz Stendal	14:00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag	Neukirchen
So 27.11. 1. Advent	10:30	Gottesdienst	Seehausen St. Petri Kirche
Arbeit der Bahnhofsmissionen in Mitteldeutschland / Arbeit mit wohnungslosen Menschen			

Dezember			
So 04.12. 2. Advent Kirchenkreis	10:30	Familien-Gottesdienst „Engel“	Seehausen St. Petri Kirche
So 11.12. 3. Advent	10:00	Gottesdienst	Werben Johanniskirche
Suchthilfe / Polizeiseelsorge Bildungsprojekte			
So 18.12. 4. Advent	10:30	Gottesdienst	Seehausen St. Petri Kirche
Förderung der hospizlichen Arbeit			

Dezember			
Sa 24.12. Heilig Abend	14:30	Christvesper	Schönberg
Brot für die Welt	16:00	Christvesper mit Posaunenchor	Seehausen St. Petri Kirche
	16:00	Christvesper	Werben Johanniskirche
	17:30	Christvesper mit Chor	Seehausen St. Petri Kirche
	19:00	Christvesper	Losse

Dezember			
So 25.12. 1. Weihnachtstag	15:00	Weihnachts-Gottesdienst	Seehausen St. Petri Kirche
Katastrophenhilfe / Gesundheitsförderung in Tansania und Papua-Neuguinea			
Mo 26.12. 2. Weihnachtstag Hospiz Stendal	17:00	Weihnachts-Gottesdienst	Arendsee
Sa 31.12. Altjahresabend	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahresabend	Seehausen St. Petri Kirche
Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte	23:30	Texte und Musik zum Jahreswechsel	Seehausen St. Petri Kirche

Januar 2023

So 01.01. Neujahrstag Kirchengemeinde	15:00	Gottesdienst zur Jahreslosung 2023	Seehausen St. Petri Kirche
Fr 06.01. Epiphantias Lutherischer Weltbund, Deutsches Nationalkomitee	15:00	Andacht zu Epiphantias (eventuell Gemeindeweih- nachtsfeier)	Seehausen St. Petri Kirche
So 08.01. 1. So nach Epiphantias Kirchenkreis	9:00 10:30	Gottesdienst zur Jahreslosung Gottesdienst	Werben Johanniskirche Seehausen St. Petri Kirche
09.01.-11.01.	19:30	Allianzgebetswoche	Seehausen
So 15.01. 2. So nach Epiphantias CVJM Sachsen-Anhalt e. V. und CVJM Thüringen e. V.	10:30	Abschlussgottesdienst zur Allianzgebetswoche	Seehausen St. Petri Kirche
So 22.01. 3. So nach Epiphantias Evangelischer Kirchenkreis Merseburg	10:30	Gottesdienst	Seehausen St. Petri Kirche
So 29.01. letzter So nach Epiphantias Mitteldeutsches Bibelwerk / Stiftung BibelLese	9:00	Familiengottesdienst zur Jahreslosung 2023	Seehausen St. Petri Kirche

*„Du bist ein Gott, der mich sieht!“
Genesis 16, 13*



Terminkalender zu den Gemeindeveranstaltungen

(wenn ein Ort nicht extra genannt wird, immer Seehausen St. Petri Kirche)

Morgengebet und Unterricht nicht in den Ferien!

Morgengebet: Mo, Di, Do, Fr – 8.00 Uhr

Christenlehre: montags 13.30 – 14.30 Uhr – Klasse 1 – 3
15.00 – 16.00 Uhr – Klasse 4
16.00 – 17.00 Uhr – Klasse 5 und 6

Konfirmandenunterricht: mittwochs 17 Uhr – Klasse 7
donnerstags 17 Uhr – Klasse 8

Konfirmandenfahrt nach Zethlingen vom 16.11. – 18.11.2022

Kirchenchor: montags 19.30 Uhr

Posaunenchor: dienstags 19.30 Uhr

Seniorenkreis: am 28.09. + 26.10. + 30.11. + 14.12.
um 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Hauskreis / Gesprächskreis:
auf Nachfrage bei Pastorin Riemann

Bibelgesprächskreis:
auf Nachfrage bei Nitsch

Handarbeitskreis:
auf Nachfrage bei Lore Lepert

Allianzgebetswoche 09.01.-11.01. jeweils 19.30 Uhr



Neues vom „Team Offene Kirche St. Johannis Werben“

Die Saison 2022 neigt sich schon wieder dem Ende zu. Unglaublich, dass wir es wieder so gut geschafft haben, Es war nicht immer leicht und viele von uns haben sehr viel Zeit investiert, damit die Kirche immer besetzt war. Die „Offene Kirche“ wurde von den Gästen der Stadt und den Einheimischen dankbar angenommen. Es kam immer wieder zu interessanten Begegnungen. Im Gästebuch kann man davon lesen. Nach der Coronapause waren in diesem Jahr auch wieder mehr internationale Gäste da, so auch ein junger Pilger aus Kanada.

Seit Juni fiel in der Johanniskirche die Stromversorgung aus, hoffentlich wird der Schaden bis zum Winter behoben. Mitte Juli wurden die letzten Baugerüste abgebaut, so zeigt sich unsere Kirche wieder in ihrer ganzen Pracht. Die Nähe zum Café Lämpel kommt uns zugute, so konnten wir an den Öffnungstagen des Cafés (Donnerstag bis Sonntag) immer mehr Besucher in der Kirche begrüßen.

Nun bleibt unsere Kirche noch bis zum 03. Oktober von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten bietet Wilfried Schultze weiterhin an, Gästen die Kirchentür zu öffnen.

Am Dienstag, den 27. September findet unser Dankeschön – Kaffeetrinken statt. Dieses Mal fahren wir nach Seehausen. Wir sehen uns dort die Bibel- und Kalligraphieausstellung in der St. Petri Kirche an und treffen uns dann zu Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum. Alle bekommen noch eine persönliche Einladung und wir bitten um Anmeldung, damit wir die Fahrt organisieren können. Wir sind sehr froh, dass das bei uns alles so gut mit ehrenamtlichen Helfern klappt. Aber wir freuen uns auch immer über neue Mitarbeiter*innen die Freude haben, das „Team Offene Kirche“ zu unterstützen.

Margret Zwinscher

Bau - Nachrichten

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte und Freunde der Kirchen, der Pfarr- und Gemeindehäuser. Von unseren zahlreich geplanten Baumaßnahmen für das Jahr 2022 steht nach wie vor die Errichtung des barrierefreien Zugangs zur Kirche St. Petri und zum Gemeindehaus an oberster Stelle.

Zum Baubeginn wurde Ende März symbolisch der 1. Spatenstich gesetzt. Weiter ging es dann an Stelle des Spatens mit professioneller Technik und fachkundigen Unternehmen.

Die beauftragte Firma U. Müller (Bauunternehmung aus Stendal) hat ohne Unterbrechungen in kürzester Zeit die Tief- und Erweiterten Rohbauarbeiten ausgeführt. Dabei wurden der außenliegende Rampenbereich und auch die Rampe zum Altarraum im Inneren der Kirche neugestaltet. Nur 8 Wochen nach Baubeginn konnten die Leistungen beendet bzw. abgenommen werden.

Die Aufarbeitung und Anpassung der historischen Kirchentüren wurden durch die Tischlerei Burkhard Schulze aus Seehausen unter Wiederverwendung alter Türmaterialien (wie z.B. Holz, Beschläge, Bänder, Schloss und Drückergarnitur) sowie mit neuen Holzelementen aus Eichenholz in sorgfältiger handwerklicher Ausführung, entsprechend der geforderten denkmalrechtlichen Auflagen, gefertigt. Erwähnt sei hier noch, dass die farblichen Unterschiede der Tür mit ihren alten und neuen Holzbauteilen so bestehen bleiben und den natürlichen und witterungsbedingten Verfärbungen ausgesetzt wird. Die Zeit sorgt später für eine Annäherung zwischen „Alt und Neu“. Die einladenden neuen Sitzgelegenheiten im Eingangsbereich der Kirche wurden schon von vielen Besuchern ganz selbstverständlich in Besitz genommen. Den Holz-Belag für die Sitzbänke hat ebenfalls die Tischlerei Burkhard Schulze geliefert und montiert.

Weiterhin wurden die Zuwegungen zum Gemeindehaus und dem Friedhofsbüro barrierefrei und dadurch großzügiger gestaltet.

Die Planung für die neue Eingangstür zum Gemeindehaus liegt zurzeit zur Genehmigung bei der unteren Denkmalschutzbehörde vor. Die Tür zum Friedhofsbüro soll aufgearbeitet werden und einen neuen Anstrich erhalten. Diese Arbeiten haben wir für den kommenden Herbst geplant.

Fest steht jetzt schon, dass wir voller Stolz auf eine gelungene Zuwegung und Ausführung blicken können. Wir freuen uns über die vielen positiven Feedbacks, die dies bestätigen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Projektbeteiligten für das Geleistete und für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Nach wie vor kann dieses Projekt finanziell unterstützt werden. Wer möchte, kann dies gerne mit einer Spende auf folgendem Konto tun:

Kreiskirchenamt Stendal

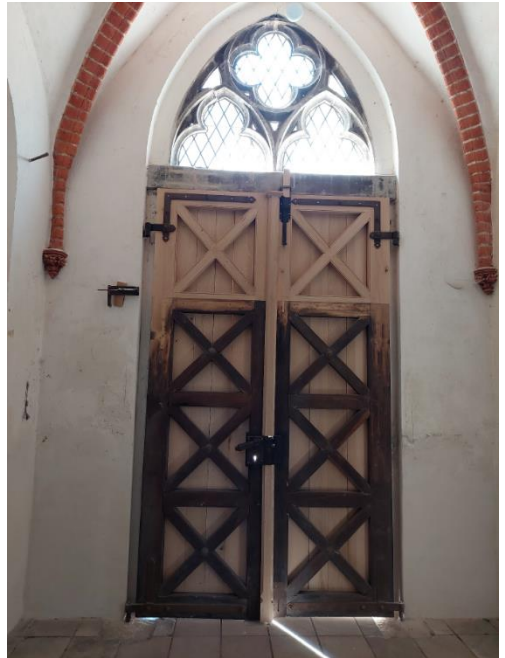
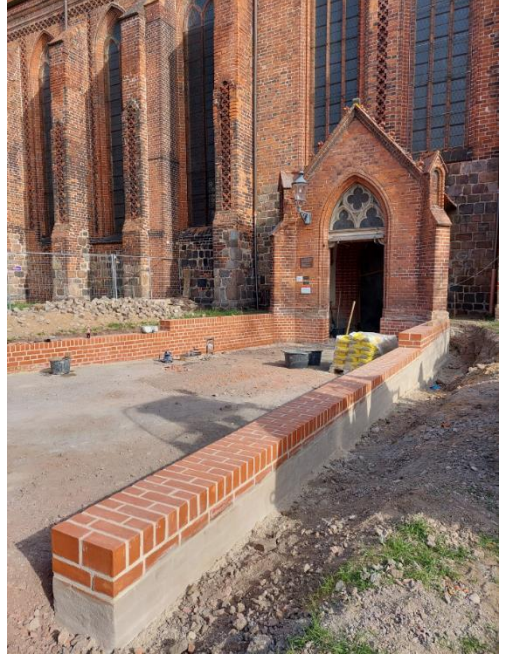
IBAN: DE75 3506 0190 1558 246037

Verw.-zweck: Spende Kirche Seehausen - Barrierefreier Zugang

(Bei Angabe Ihres Namens und ihrer Anschrift erhalten Sie eine Spendenquittung)

Liebe Grüße eure Andrea Schönfelder





Reinigung und Sicherung der Orgel in der Dorfkirche in Wendemark

Im Jahr 2015 habe ich mir in Werben ein Haus gekauft und mich dann auch schnell für die Kirchen und Orgeln im Kirchspiel Werben interessiert. So habe ich angeboten, die Gottesdienste in Werben, aber auch in den dazugehörigen Dörfern auf der Orgel zu begleiten. Immer wenn ich das erste Mal zu einer Kirche kam, habe ich vorher gefragt, ob es dort eine spielbare Orgel gibt.

Beim ersten Gottesdienst in Wendemark wurde mir gesagt, dass die Orgel noch funktioniert, aber in einem schlechten Zustand sei. Nun ja, das war wahrlich nicht übertrieben. Das Instrument war sehr verstimmt, viel Töne gingen nicht, Orgelpfeifen waren umgefallen und die Orgel war, man möge mir den harten Ausdruck verzeihen, einfach verdreckt. Jedes Mal, wenn ich dann zu Gottesdiensten nach Wendemark fuhr, hatte ich vorher schon schlechte Laune.

Die Orgel wurde vom Robert Voigt (1834 – 1898) in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut. Es gibt acht Register und zwei Manuale, für die Kirche in Wendemark ein recht stattliches Instrument. Robert Voigt hat in der Altmark viele Orgeln gebaut. Die Orgel in Wendemark ist ein solides Instrument und das originale Pfeifenwerk ist sowohl klanglich wie auch ästhetisch ansprechend, aber sie war in einem erbarmungswürdigen Zustand.

In einer ersten Aktion habe ich die umgefallen Pfeifen wieder aufgerichtet und einige kleinere Reparaturen vorgenommen. Auf Nachfrage beim kirchlichen Verwaltungsamt habe ich dann erfahren, dass schon mal für die Instandsetzung der Orgel gesammelt wurde. Da solche Gelder immer zweckgebunden sind, habe ich vorgeschlagen, die Orgel doch bald in Angriff zu nehmen. Eine umfassende Restaurierung wäre sicher nicht zu finanzieren, aber für eine Reinigung würde es wohl reichen.

So habe ich vorgeschlagen, dass die Firma Schuke aus Potsdam einen Orgelbauer für eine Woche schicken könnte, welcher dann ehrenamtliche Helfer anleiten könnte, die Orgelreinigung durchzuführen. Das würde erhebliche Kosten sparen. Schnell waren Helfer gefunden, die vom 8. bis zum 12. August alle Orgelpfeifen ausgebaut und gereinigt haben und dabei auch ihren Spaß hatten. Die komplette Mechanik wurde überarbeitet und die Orgel auch innen gereinigt und vieles wurde repariert. Nicht alles konnte in dieser Maßnahme gemacht werden, so ist das einzige Register im Pedal leider nicht mehr funktionstüchtig. Es gibt also noch was zu tun. Aber jetzt erklingt die Orgel wieder, frisch gestimmt und gesäubert, in der Gestalt, wie sie erbaut wurde.

So ist das Instrument wieder für viel Jahre gesichert und wertvolles Kulturgut ist erhalten geblieben. Es ist leider bekannt, dass Orgeln, wenn der Zustand sehr schlecht ist, gar nicht mehr gespielt werden und dann ist der endgültige Verfall nicht mehr aufzuhalten.

So gilt mein Dank vor allem dem hervorragenden Orgelbauer, Herrn Rolf Pietrusky von der Firma Schuke in Potsdam (Werder), der uns geduldig und sehr sachverständig angeleitet hat und die meisten Arbeiten geleistet hat. Und dann unserem ehrenamtlichen Orgelbauerteam: Martin Holzäpfel, Lutz Hartmann, Udo Seidel und Gerd Flechner. Auch wurden wir von Gemeindemitgliedern mit Essen versorgt, was die Arbeiten doch sehr befördert hat. Danke auch dafür. Allerdings sollte ein Orgelbauer nicht allzu viel essen, da es in solch einer Orgel doch recht eng zugeht.

Wir haben auch gleich die Orgel in Schönberg angesehen und hoffen, dass wir dort bald eine ähnliche Aktion durchführen können. Nun, ich bin sicher, wenn ich zum Gottesdienst am Erntedanksonntag nach Wendemark fahren werde, dass ich dann bester Laune sein werde.

Ich freue mich jetzt schon darauf, auf der schönen Voigt-Orgel zu spielen. Und bald gibt es ein Orgelkonzert, versprochen!

Wer hätte das gedacht! Gott sei Dank!

Prof. Jochen Großmann, ehrenamtlicher Kantor im Kirchspiel Werben



Prof. Jochen Großmann als
Orgelbauer

das Orgelbauerteam



Ausgebaute Pfeifen

Verabschiedung unserer Kantorin Sophie-Charlotte Sasse

Nachdem uns Sophie Ende März eröffnet hat, dass sie ihre Arbeit nach 7 Jahren als Kantorin in der Region ArendSEEhausen zum 31.07.2022 beenden möchte, bereiteten wir uns auf den Abschied vor. Wir wollten die Zeit nutzen, um zwei schöne Programme einzustudieren, eins mit dem Posaunenchor und eins mit der Kantorei. Die Coronazahlen ließen ein entspanntes Proben zu, so dass wir gut vorbereitet auf „Tournée“ gehen konnten.

Mit dem Programm „Über den Wolken“ verabschiedete sich Sophie mit dem Posaunenchor in Kerkuhn, Pollitz, Schönberg und Vielbaum. Dieses Lied von Reinhard Mey zog sich durch das Programm und lud zum Mitsingen, Träumen und Nachdenken ein. Einen letzten Einsatz in Seehausen hatten die Bläser beim Gemeindefest, wo sie im Gottesdienst und auf dem Kirchplatz spielten.



Das Programm der Kantorei stand unter dem Motto „Geh aus mein Herz ...“ und wurde in Pollitz, Lohne und Seehausen aufgeführt. Beim Seehäuser Konzert am 12.07. fand die offizielle Verabschiedung mit der Aussegnung aus dem kirchlichen Dienst, die der Superintendent vornahm, von Sophie-Charlotte Sasse statt. Es war ein Beweis dafür, dass der Zusammenhalt in der Region Nordostaltmark auch gelebt werden kann: an einem gewöhnlichen Dienstagabend war die große Petrikirche so voll wie letztmalig Heilig Abend 2019! Aus allen Dörfern und Städtchen der Pfarrbereiche Arendsee, Beuster, Neulingen und Seehausen-Werben waren Menschen gekommen, die Sophies Arbeit geschätzt haben und sich verabschieden wollten. So viele haben sich auf den Weg gemacht, um sich auf die Suche nach Freude, Trost oder Gemeinschaft zu begeben. Dafür ist Sophie immer eingetreten, sich gemeinsam auf dem Weg zu machen und so die Frohe Botschaft in der Gemeinschaft zu erleben.

Ihr erstes Programm, was sie vor 7 Jahren einstudiert hat, trug den Namen „Komm“ und ihr letztes „Geh aus mein Herz“. War das Zufall? Sophie hat in ihren Programmen immer ganz verschiedenartige Lieder und Werke integriert. Obwohl diese aus mehreren Jahrhunderten und von den unterschiedlichsten Komponisten stammten, ergab sie mit den dazu gewählten Texten immer ein harmonisches Gesamtprogramm. Davon konnten sich alle Zuhörer auch am 12.07. wieder überzeugen. Sophie hat mit ihrer fröhlichen Art viele Leute motiviert zu musizieren. Es sind viele jüngere Sänger in den Chor gekommen. Wir haben immer wieder Freude, Trost, Gemeinschaft und Frieden gefunden und konnten mit den gesungenen Liedern viel davon in den verschiedensten Gottesdiensten und Konzerten weitergeben.

Weder der Posaunenchor noch die Kantorei wollten ihre Kantorin aber ohne eine eigene Abschiedsfeier ziehen lassen. So erlebten die Mitglieder jeweils gemütliche Abende im Gemeindegarten. Die vorherrschende Stimmung gibt ein eigens gedichtetes Lied eines Chormitgliedes wieder:

*Sophie es war wirklich wunderschön,
wir lassen dich gar nicht gerne gehen,
zwischen Seehausen, Osterburg und Arendsee
werden wir dich sicher mal wiedersehen!
Wir werden dich vermissen und singen dir ein Lied
Und sind wirklich voller Wehmut bei diesem Abschied!*

Ihren letzten Diensteinsatz hatte Sophie am 31.07. im Gottesdienst in Seehausen. Hier hat sie uns noch einmal mit ihrem virtuosens Orgelspiel in den Bann gezogen. Am Bild eines Apfelbäumchens habe ich ihr für ihre Arbeit als Kantorin gedankt. Es ist in den vergangenen 7 Jahren einiges gewachsen, manches ist aufgeblüht und etwas trägt auch schon Früchte. Zur Erinnerung konnte sie das kleine Bäumchen, das anstelle von Blüten mit echten Geldscheinen geschmückt war und schon einzelne Früchte trug, mit nach Hause nehmen.

Nun sind wir dankbar, dass Dr. Tobias Eichenberg die Probenarbeit mit Kantorei und Posaunenchor ab September vertretungsweise übernimmt. So kommen wir nicht ganz aus der Übung und können den einen oder anderen musikalischen Akzent in der Region setzen. Für die Planung und Durchführung der Orgelkonzerte und sonstigen Konzerte in der Petrikirche hat sich ein Team gefunden, das die Verantwortung trägt. Das Orgelspiel in den Gottesdiensten muss nun zu 100 % durch ehrenamtliche Organisten abgedeckt werden. Wir haben in Seehausen einige, aber freuen uns über weitere Unterstützung. Melden Sie sich bei Frau Riemann, wenn Sie jemanden kennen, der darin eine neue Aufgabe sieht!

Einen Kinderchor können wir momentan nicht anbieten. Wir hoffen sehr, dass wir bald eine neue Person auf unsere Kantorenstelle finden und so die wichtige Verkündigung der frohen Botschaft in dieser schönen Form über die Musik hauptamtlich stattfinden kann.

Katharina Fischer, Vorsitzende GKR Seehausen



**Augenblick**
Fachgeschäft für optik

Inhaber: Ellen Rosik
Augenoptikermeister

Große Brüderstr. 11 • 39615 Seehausen
Tel.: 039386-75550 • Fax: 039386-75551



Vorstellung Dr. Tobias Eichenberg

Muss das sein? fragte ich mich, als ich um diesen Beitrag für den Gemeindebrief gebeten wurde. Seit meinem ersten Stellenantritt vor 46 Jahren habe ich sowas noch nie gebraucht. Wir verkündigen doch nicht uns selbst, sondern Jesus Christus als den Herrn! Das schrieb der Apostel Paulus an die Korinther (Kapitel 4,5), und ich versuche, mich daran zu halten. Und wen es interessiert, der kann ja in die Gottesdienste kommen, bei denen Chor oder Posaunenchor mitwirken! Vielleicht macht Ihnen dieser Beitrag Lust dazu ...

Als im Sommer 1976 der Direktor der Kirchenmusikschule Dresden, Dr. Christoph Albrecht, nach Berlin wechselte, war trotz Bemühungen noch kein Nachfolger gefunden. Das betraf nicht nur die Kirchenmusikschule mit ca. 60 Studenten, sondern auch seine Kantorenstelle an der Versöhnungskirche. Dort gab es neben der Kantorei und 2 Kinderchören auch noch die monatlichen Gottesdienste mit dem Chor der Kirchenmusikschule. Dr. Albrecht fragte mich, ob ich die Interimszeit in dieser Stelle überbrücken würde, und ich sagte Ja. So trafen wir uns am 31.8.1976 letztmalig in dem großen Gemeindezentrum, er zeigte mir vieles und drückte mir die Schlüssel in die Hand mit den biblischen Worten: „Nehmets hin und verwahrets, wie ihrs wisset“ (Matthäus 28,65). Dann sagte er noch: „Machen sie’s gut mit meinen drei Chören, an denen mein Herze hängt“, drehte sich mit feuchten Augen um und ging.

So war ich mit 21 Jahren „Versöhnungskantor“ in Dresden und hatte mit Kindern ebenso zu proben wie mit Erwachsenen, die viel mehr von der Welt gesehen hatten als ich. Auch mit Kommilitonen, die über meinem Semester waren. Der Direktor der Kirchenmusikschule Halle, Helmut Gleim, sagte später in Bezug auf seine eigene Biographie: Stellen Sie sich vor: „Mit 21 auf die Menschheit losgelassen – das war ‘ne menschliche Katastrophe!“

Nach Dresden habe ich noch in Halle weiter studiert und dann ab 1978 in Naumburg und Leipzig Theologie. Durch verschiedene Führungen Gottes kam es zu diesem Wechsel, zu dem eine humorvolle sächsische Kantorin fragte: „*Was wirschte denn nu, verbaßter Kanter oder verkannter Paster?*“

Seitdem hatte ich drei Pfarrstellen und habe nebenbei mit drei Chören und unserem Posaunenchor gearbeitet, abgesehen von vielen einzelnen Vertretungen bei Gottesdiensten, Konzerten und anderen Anlässen. Wenn ich jetzt in Seehausen tätig werde, kann ich dankbar meinen Dienst einreihen in das, was Friedemann Nitsch, Sophie-Charlotte Sasse und andere getan haben in dem Sinn des Apostels Paulus: „Wer sind sie? Diener sind sie alle...aber Gott hat das Gedeihen gegeben“ (1.Korinther 4,5f). Ich wünsche mir, dass Menschen Gottes Dienst an sich geschehen lassen und ermutigt werden, Ihm und anderen zu dienen mit den Möglichkeiten, die sie haben. „Die sich sein nicht schämen und sein' Dienst annehmen“, singt ein altes Adventslied, das wir hoffentlich einmal zusammen singen können.

Mit herzlichen Grüßen Dr. Tobias Eichenberg aus Stendal



Liebe Leser und Leserinnen,

auch in diesem Jahr waren es nicht die Affen, die durch den Wald rasen, sondern die SoLa (Sommerlager)- Kinder, die singend nach dem Taufwasser gefahndet haben. Vom 08. bis 12.08.2022 hieß es in Lüderitz: „Wasser ahoi“. Dabei wurden die Kinder vom alten Seebären und der verfressenen Landratte begleitet, die mit ihrer Zeitmaschine zu unterschiedlichen biblischen Wassergeschichten reisten. So stand das Lager nicht nur neben Mose beim Teilen des roten Meeres, sondern entdeckte auch die Lüderitzer Quelle des Tangers. So wie Jakobs Kampfgeist am Jabbok geweckt wurde, nutzen die Kinder diese Erfahrung für die Lagerolympiade. Am Mittwochabend war der Schrecken groß als auf einmal die Koordinaten für das nächste Reiseziel fehlten. Glücklicherweise konnten die Kinder aushelfen: So suchten die Jüngeren im Dunklen die Koordinaten und die Älteren fahndeten nach der Jahreszahl. Doch war der Landeplatz mitten in der Wüste richtig? Zum Glück war ein Fernglas im Reisgepäck und so wurde nicht nur der Jakobsbrunnen erspäht, sondern auch das Gespräch zwischen Jesus und einer Frau aus Sychar gehört. Jesus kennt unseren Durst – nicht nur den leiblichen, sondern auch den nach einem erfüllten Leben. Diesen will er sogar stillen. Wenn das kein Grund zum Feiern ist?! Dies tat das Lager dann nicht nur am Donnerstagabend, sondern auch mit den Eltern beim Abschlussgottesdienst am Freitag. Mit Seebären und Landratte landeten wir auf dem See Gezareth und erlebten, wie Jesus den Sturm stillte. Mit Gottes Segen ging es dann wieder nach Hause.

Vom 15. bis 19.08.2022 ging die Fahrradfreizeit wieder der Frage nach: „Wer will fleißige Handwerker sehn?“. Diesmal ging es nach Tangerhütte und dort waren wir auf den Spuren von ganz alten Handwerkskünsten. So sahen wir am Dienstag die Hoffnungsfenster der Schönwalder Kirche und stellten am Mittwoch unsere eigene Glaskunst her. Diese brauchte auch einen richtigen Rahmen. Behilflich war uns dabei die Tischlerei

Zöllner in Bittkau, die wir am Donnerstag besuchten. Neben schwerem Gerät gab es auch einen Einblick in die heutige Arbeit einer Tischlerei, die auch ein Beerdigungsinstitut beherbergt. Doch es blieb nicht nur bei interessanten Informationen. Es wurde auch angepackt und jeder stellte seinen Bilderrahmen her. Mit diesen Eindrücken endete dann die letzte Ferienwoche.

Und jetzt? Jetzt startet wieder die Christenlehre.
Ab **Montag**, den 12.09.2022, geht es wieder los:

- 😊 für die 1. bis 3. Klasse von 13.30 – 14.30 Uhr
Die Kinder werden vom Hort abgeholt und bei Bedarf auch wieder zurückgebracht
- 😊 für die 4. Klasse von 15.00 – 16.00 Uhr
- 😊 für die 5. und 6. Klasse von 16.00 – 17.00 Uhr

Ich freue mich auf euch, Eure/ Deine Steffi Hohmann





Für Fragen stehen gerne bereit:

Pastorin Riemann – Kirchplatz 3 Tel.: 039386/52 010

Sprechzeiten

in Seehausen: Di 08:30 – 10:00 Uhr und Do 18:00 – 19:00 Uhr

in Werben: Di 18:00 – 19:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Urlaub: vom 10.10. - 21.10 + 07.11. - 12.11. +

27.12. - 30.12.2022 + 17.01. - 31.01.2023

Vertretung Pfr. Christian Buro, Tel. 039397/97 461

Handy 0160 25 85 718

riemann@kirchenkreis-stendal.de

Ordinierte Gemeindepädagogin Steffi Hohmann

Tel. 03931/68 94 894, Handy 0176 70 36 23 88

hohmann@kirchenkreis-stendal.de

Gemeindepädagogin Karin Diebel

Tel.: 039390/81 837

Impressum

Gemeindebrief Pfarrbereich Seehausen-Werben

Pfarrerinnen Almut Riemann

Kirchplatz 3, 39615 Seehausen

Tel.: 039386 52010, riemann@kirchenkreis-stendal.de

Bank: KD Bank BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE75 3506 0190 1558 246037

Layout: A. Lucas